



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit dieser Ausgabe von *Tibet und Buddhismus* halten Sie das erste Heft in Händen, das auf unserem neuen Konzept beruht: Ab 2015 erscheint die *TiBu* nur noch zweimal im Jahr, aber dafür haben wir zum einen die Seitenzahl deutlich aufgestockt und sind zum anderen dabei, unsere Internetpräsenz zu erweitern, um Sie auch in der *TiBu*-freien Zeit mit Artikeln und Nachrichten aus Tibet und der buddhistischen Welt zu versorgen und mit Buchbesprechungen und Hinweisen auf Neuerscheinungen zum Lesen zu animieren.

Das erste neue Heft ist gleich ein Schwergewicht – der Seitenzahl nach, aber auch aufgrund des Themas: Buddhismus und Gewalt. Wir brauchen nur die Nachrichten anzuschauen: Massaker und Blutbäder, Enthauptungen vor laufender Kamera, Selbstmordattentäter, Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Gefängnisse, in denen gefoltert und gemordet wird, Bomben im Nahen Osten und in der Ukraine, rassistisch bedingte Gewalt in den USA – und der Terror kam ganz nah: 17 Menschen starben Anfang Januar in Paris bei den Attentaten auf das Satiremagazin *Charlie Hébdo* und den jüdischen Supermarkt in Vincennes.

Wir waren solidarisch. Wir verabscheuen Gewalt, haben keinerlei Sympathien für die Attentäter – doch wir alle tragen die Samen der Gewalt in uns. Unter geeigneten Umständen kann diese Saat aufgehen, reifen – Gewalt ist die Frucht. Und Gewalt fängt nicht beim Töten an. Wir verletzen andere durch unbedachte Worte, ein Lachen zur falschen Zeit ...

Nach der Lehre des Buddha vom Abhängigen Entstehen geschieht nichts ohne Ursache. Wir müssen also genau hinschauen, und das ist bei diesem komplexen Thema nicht einfach. So haben wir kompetente Autorinnen und Autoren gebeten, die vielen verschiedenen Aspekte des Phänomens Gewalt zu beleuchten.

Das Spektrum reicht von einem Überblick zu ‚Buddhismus und Gewalt‘ über den Umgang mit Gewalt bis zur Entstehung von Aggressionen und der Arbeit an sich selbst. Die Problematik von Buddhisten im Militäreinsatz holt das Thema auf die ganz konkrete Ebene. Die Entscheidungen des 13. Dalai Lama zur Verteidigung Tibets und ein Interview zur Kritik an dem angeblich gar nicht so friedfertigen 14. Dalai Lama runden diesen Komplex ab.

Weiter geht es mit Fotos und Beiträgen zum 80. Geburtstag des Dalai Lama. Es folgt ein Artikel zum Dilemma der Tibeter, wenn es um das Thema Satire und Religion geht, und schließlich kommen wir noch einmal zum Buddhismus zurück mit den ersten fünf der ‚10 größten Missverständnisse‘.

Vor dem aktuellen Teil und den Rezensionen wartet dann eine neue Rubrik auf Sie, die Seiten „Buddha for Kids“, die künftig Andrea Liebers betreuen wird.

Ein besonderer Dank gilt zum Schluss der Künstlerin Astrid Hörn-Mann, die eigens für die *TiBu* die Illustrationen zum Thema Gewalt auf den Seiten 8, 17 und 30 anfertigte.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer, frei von Unwettern jeder Art, einen prächtigen Herbst – und verabschiede mich bis zum Dezember.

Monika Deimann-Clemens